

Volkstimme

Einzelpreis 20.00 M.

Tageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volkstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Pault, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einbau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannschuch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1567, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postfachungsstelle 2 Nachstr. Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400.00 Mark, beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich 385.00 Mark. — Anzeigengebühr: die 10gepaltene Rompreissete 47.00 Mark, auswärts 52.00 Mark, im Restameteil Seite 180.00 Mark, auswärts 200.00 Mark. Vereinstafel Seite 40.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postfach: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 298.

Magdeburg, Donnerstag den 21. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

Rentenerhöhungen.

Durch Verordnung vom 26. Oktober d. J. sind die Unterstützungssätze auf Grund des Notstandsgesetzes vom 7. Dezember 1921 bei einer Alters- oder Invalidenrente von 7200 auf 1800, bei einer Witwen- oder Wittverrente von 5700 auf 15000, bei einer Waisenrente von 3200 auf 7000 Mark erhöht worden. Angesichts der geradezu verzweifelten Notlage der Alters- und Invalidenrentner, wie deren Angehörigen und Hinterbliebenen beantragten die Sozialdemokraten im Oktober bereits eine Verbefachung der vorgesehenen Unterstützungssätze. Nach den Anträgen der Sozialdemokraten sollte die Unterstützung erhöht werden von 7200 auf 28800, von 5700 auf 22800, von 3200 auf 12800, das nicht anzurechnende Arbeitseinkommen von 4000 auf 16000 Mark. Außerdem sollte bei Berechnung des Jahreseinkommens für jedes Kind der Betrag von 3200 bzw. 4000 Mark, die Bezüge aus öffentlichen Kassen sowie aus privaten Pensionskassen oder aus Werkskassen von 1200 auf 4800 Mark erhöht werden. Die bürgerlichen Parteien lehnten diese bescheidenen sozialdemokratischen Anträge kalten Herzens ab; sie beschloßen, die Sätze von 7200 auf 18000, von 5700 auf 15000, von 3200 auf 7000 Mark zu erhöhen; für die Erhöhung der Kinderbeihilfen hatten sie kein Verständnis.

Angesichts der weiteren Geldentwertung und überzeugt von der Unzulänglichkeit der bisher getroffenen Maßnahmen, sah sich das Reichsarbeitsministerium veranlaßt, noch kurz vor Eintritt der Weihnachtsferien dem Reichstagsausschuß eine neue Verordnung vorzulegen, die eine Verdopplung der Sätze vom 26. Oktober d. J. vorsah. Bei Berechnung des Jahreseinkommens sollte für jedes Kind der Betrag auf 1000 Mark (bisher für die ersten vier Kinder je 500, für jedes weitere Kind je 600 Mark), die Bezüge aus öffentlichen Kassen sowie aus privaten Pensionskassen usw. von 1200 auf 9000 Mark erhöht werden.

Die sozialdemokratischen Ausschußmitglieder fanden die Regierungsvorschläge für unzureichend und beantragten, die Unterstützungsgrenze für eine Alters- und Invalidenrente (der Begriff „Altersrente“ fällt mit dem 1. Januar 1923 weg; Invalidenrente erhält der Versicherte, der das Alter von 65 Jahren vollendet hat oder infolge von Krankheit oder Gebrechen dauernd invalid ist) von 18000 auf 43200, für eine Witwen- oder Wittverrente von 15000 auf 34200, für eine Waisenrente von 7000 auf 19200 Mark, den Betrag von 1000 Mark für jedes Kind auf 6000 Mark zu erhöhen. Nach eingehender Begründung der Anträge stimmte der Ausschuß den Anträgen zu mit der Ausnahme, daß anstatt 6000 Mark für jedes Kind 3600 Mark festgesetzt wurden. Am 1. Dezember d. J. beträgt demnach die monatliche Rente eines Alters- oder Invalidenrentners 3600, eines Witwen- oder Wittverrentners 2850 und eine Waisenrente 1600 Mark. Der Ausschuß nahm noch eine Entschließung an, die die Regierung ersucht, dem Reichstag in kürzester Frist einen Gesekentwurf vorzulegen, der die gesetzliche Unterhaltspflicht und die vertraglich übernommenen Verpflichtungen für die Leistung von Unterstützungen an Angehörige dem gekündeten Geldwert entsprechend neu regelt.

Die Zulagen zu den Renten aus der Unfallversicherung gemäß der Verordnung vom 4. Oktober d. J. sind vervierfacht worden. Diese erhöhten Zulagen werden für die Zeit nach dem 30. November d. J. gewährt. Ein Gesekentwurf über weitere Erhöhung der Zulagen, der einige grundsätzliche Änderungen vorsah, wurde dem Ausschuß überwiesen. Er soll im Januar beraten werden.

Soweit die Kriegssopfer gemäß des Gesetzes vom 21. Juni d. J. Teurnormzuschüsse beziehen, erhalten sie auf Grund einer neuen Verordnung vom 1. Dezember d. J. ab eine weitere Erhöhung um 20 bis 25 Prozent. Unsere Genossen fanden diese Beträge, die noch vor Weihnachten zur Auszahlung kommen sollten, für völlig ungenügend und forderten eine stärkere Berücksichtigung besonders der Schwerbeschädigten, die nur auf die Rente angewiesen sind. Die Regierung erklärte, daß sie die Januar-Rente um das Vierfache erhöhen werde. Der Ausschuß nahm dazu eine Entschließung an, die die Regierung ersucht, die für Januar im Ausschuß genommene Erhöhung derart vorzubereiten, daß darin für den Monat Dezember eine nochmalige Nachzahlung enthalten ist.

So erfreulich es ist, daß es noch vor Weihnachten möglich war, für die Armen unseres Volkes eine Erhöhung ihrer kümmerlichen Bezüge durchzusetzen, so ist auch diese Hilfe keinesfalls ausreichend.

Richard Meier (Widau).

Ein Schiedsgericht für die Reparationen?

Das Reparationsproblem scheint nach der Auffassung der jetzigen Reichsregierung nur die Unternehmern, nicht aber die Arbeiter zu interessieren, die in der Hauptsache an der Durchführung unserer Verpflichtungen gegenüber dem Ausland beteiligt sind. Das muß man wenigstens annehmen; denn bisher hat die Reichsregierung nicht daran gedacht, neben den vielen Bankiers und Industriellen auch Vertreter der Gewerkschaften über die Reparation zu befragen. Die Zahl der Bankiers und Industriellen scheint so groß gewesen zu sein, daß Cuno und Hermes überhaupt nicht mehr wissen, mit wem sie verhandelt haben; denn sonst könnten sie nicht behaupten, sie hätten auch Vertreter der Gewerkschaften empfangen, um mit ihnen über die wirtschaftliche Lage und die durch sie aufgeworfenen Probleme zu sprechen. Wir betonen, daß die Vertretung der Arbeiterklasse, der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund, bis Dienstag mittag weder eine Einladung erhielt, noch eine Besprechung mit der Regierung geführt hat.

Sollte etwa Cuno von dem Bestehen dieser Organisation mit über acht Millionen Mitgliedern keine Kenntnis haben und der Meinung sein, daß die deutschen Arbeiter in ihrer Gesamtheit die christlichen Gewerkschaften oder die Christen-Dunderschen mit der Vertretung ihrer Interessen beauftragt haben?

Das Reichsfinanzministerium hat am Montag zwei Pläne ausarbeiten lassen, die sich mit der endgültigen Lösung des Reparationsproblems befassen. Noch vor Weihnachten soll über diese Pläne mit dem Reichsverband der deutschen Industrie beraten werden.

Von einiger Bedeutung scheint eine Meldung zu sein, die davon spricht, daß man in Washington den Vorschlag erwägt, die Reparationsfrage einem neutralen Schiedsgericht zu unterbreiten, in dem auch die Regierung der Vereinigten Staaten Sitz und Stimme habe. Das erinnert an den Verzweiflungsschritt der bürgerlichen Regierung Simons-Fehrenbach, die vergebens Amerika als Schiedsrichter anrief. Wird diesmal der Schiedsrichtergedanke eine mehr als theoretische Rolle spielen? Zu wünschen wäre es. Aber der Widerstand Frankreichs ist stark, und auch Italien scheint ein derartigen Plan nicht gerade zu begeistern.

Vorläufig bleibt also alles in der Schwebe. Aber so wenig es angebracht wäre, schon heute der amerikanischen Initiative ein schnelles Ende voranzusagen, so wenig wäre es rassam, wenn die deutsche Regierung alles auf die amerikanische Karte setzte. Jedenfalls muß Deutschland auch auf den Fall vorbereitet sein, daß die endgültige Lösung sich hinauszögert und daß eine Zwischenlösung gefunden werden muß, wenn nicht Poincarés Lieblingsplatte wieder in den Chorus der politischen Gramophone eingeschaltet werden soll.

Das Ende der Getreidezwangswirtschaft?

Zwar hat die Reichsregierung mit Uebereifer unsere Feststellung demontieren lassen, daß ein Marktenbrot in Zukunft 600 Mark kostet. Trotzdem wird aber an der Tatsache nichts geändert, daß wahrscheinlich am 15. Januar dieser Preis für ein Brot ungefähr erreicht wird. Für die wesentliche Steigerung des Preises für das Umlagegetreide gibt die Reichsregierung uns folgende Begründung:

Der Anstich der diesjährigen Getreideernte wurde durch die glänzende Kartoffelernte weitgemacht. Der Preis der Kartoffeln ist im Vergleich mit allen anderen Preisen außerordentlich niedrig geblieben. Die Landwirte zeigten (mit Ausnahmen natürlich) bei dem Verkauf der Ernte den Verbrauchern gegenüber großes Entgegenkommen. Nach der Freigabe der Kartoffeln hatte sich die Landwirtschaft mit besonderem Eifer dem Kartoffelkauf zugewandt. Es ist nun wohl so gut wie ausgeschlossen, daß wir auch im nächsten Jahr eine gleich gute Kartoffelernte haben werden. Was soll aber geschehen, wenn Größe und Ergiebigkeit der Getreideanbaufläche zurückgehen?

Die Winterbestellung war infolge der langen Ernte und des nassen Wetters bedenklich mangelhaft, und es besteht große Sorgen für die Winterernte. Die Doppelernte wird bei der Winterernte wohl noch manches bessern, aber doch auch keine Wunder wirken können. Wichtig ist also die Frühjahrseinstellung. Die Kraft dieser Bestellung wird von psychologischen und finanziellen Faktoren abhängen. Der Landwirt muß auf einen entsprechenden Lohn für seine Arbeit rechnen können, und er muß Geld haben, um Getreide kaufen zu können.

Die Landwirte, besonders die mittleren und kleinen, leiden bereits stark unter der Not. Die Düngemittelbestellungen werden wieder rückgängig gemacht, und nur die Genossenschaften halten einsperrigen in Erwartung höherer Getreidepreise mit den Abbestellungen zurück. Der Chili-Salpeter-Antrag Preußens mußte einstweilen aus organisatorischen und finanziellen Schwierigkeiten zurückgestellt werden. So bleibt nichts anderes übrig, als durch eine bessere Bezahlung des Umlagegetreides den Uebergang der Landwirte zur eigenständigen Wirtschaft zu verhindern. Die Folgen dieses Uebergangs würden gerade die Verbraucher, vor allem die Großstädte, treffen. Gerade in ihrem Interesse liegt es, die landwirtschaftliche Produktionssteigerung, die nicht mit Gewalt erzwingen werden kann, zu fördern.

Wir bestreiten nicht, daß diese Gründe der Reichsregierung eine gewisse Rücksicht fordern. Aber wie sind andererseits auch der Auffassung, daß es neben rein agrarischen Rücksichten auch noch andere Rücksichten gibt, die bei der Festsetzung des Getreidepreises wachen sollten. Unter diesen Umständen hatten wir eine vierfache Erhöhung des bisher für das Umlagegetreide gezahlten Preises für vollkommen ausreichend. Auch durch die wesentliche Erhöhung des Preises für die Umlagegetreide auf 170000 bis 180000 Mark werden die Agrarier sich kaum verpflichtet fühlen, das Getreide in hundertem Maße abzuliefern als es bisher der Fall war.

Weg von Bayern!

Vor zweieinhalb Jahren wurde durch eine Volksabstimmung mit großer Mehrheit der Anschluß des ehemaligen thüringischen Gebiets Koburg an Bayern beschlossen. Das war während der Zeit, da in Bayern an der Spitze des Ministeriums der Sozialdemokrat Hoffmann stand.

Inzwischen hat das Gebiet Koburg die Segnungen der bayerischen „Ordnungszelle“ kennengelernt. Selbst in den schlimmsten Monaten nach dem Zusammenbruch waren in Koburg nicht die geringsten Unruhen entstanden. Den ersten blutigen Tag erlebte Koburg erst unter dem Regiment der Koch-Böhmer, als die Eraberger-Demonstration mit Waffengewalt auseinandergetrieben wurde. Ausgerechnet die Stadt Koburg war auch das Ziel des ersten Kriegszugs, den die Hitler-Garden unternahmen. Auch dabei mußten die Koburger Schlimmes erdulden, die Polizei sah zu, wie die Münchner Hundertkämpfer tobten, Hitler konnte sich rühmen, an diesem Tage Herr der Stadt Koburg gewesen zu sein.

Die Koburger sind die Antwort nicht schuldig geblieben. Sie entsannen sich, daß sie durch eine Abstimmung zu Bayern gekommen waren, und entschloßen sich, auf gleiche Weise wieder aus der Ordnungszelle zu entkommen. Am Sonntag wurden die Unterschriften gesammelt, die für die Einleitung einer neuen Volksabstimmung notwendig sind. Von 26000 Wahlberechtigten haben sich 14000 für die Loslösung von Bayern ausgesprochen. Damit ist die Zahl der notwendigen Unterschriften für die Einleitung einer Volksabstimmung weit überschritten.

Das Ergebnis ist eine schallende Ohrfeige für die neubayerische Regierungskunst, die es fertigbrachte, in dem Zeitraum von zweieinhalb Jahren einen völligen Stimmungsumschlag in einem Gebiet herbeizuführen, das freiwillig den Anschluß vollzogen hatte.

Die Einigung in Ludwigshafen.

Der Kampf in der chemischen Industrie geht seinem Ende entgegen. Die Gewerkschaften haben mit den Unternehmern verhandelt und ein Protokoll unterzeichnet, in dem sie die Bedingungen der Unternehmer zur Kenntnis genommen haben. Da die Unternehmer im Laufe der Verhandlungen ihre ursprünglich sehr scharfen Forderungen wesentlich gemildert und insbesondere versichert haben, daß die wiederingestellten Arbeiter in ihre alten Rechte eingeseht werden, empfehlen die Gewerkschaften ihren Mitgliedern, die Arbeit wieder aufzunehmen. Dieser Auffassung schloß sich auch der Fabrikarbeiterverband an, dessen Mitglieder das Gros der Streikenden ausmachen.

Die Kommunisten sind auch heute noch für die Fortsetzung des Streiks. Allerdings scheinen sie auch nicht mehr so siegeszuversichtlich zu sein. Ein großer Teil der Heizer und Machinisten hat die Arbeit bereits wieder aufgenommen. Die Direktion der Anilinwerke fordert in Instruktionen die Arbeiter auf, wieder zu ihren Arbeitsplätzen zurückzukehren und versichert, daß die Betriebe sofort wieder geöffnet werden, wenn die notwendige Zahl von Arbeitern vorhanden ist.

Der Metallarbeiterverband hat am Dienstag nachmittag eine Abstimmung unter seinen Mitgliedern über Abbruch oder Fortführung des Streiks eingeleitet. Die Streikleitung selbst plant eine derartige Abstimmung erst für Donnerstag.

Notizen.

Erwerbslosenunterstützung im Thüringer Landtag. Am Dienstag kam es im Thüringer Landtag bei den Vorträgen der Vereinigten sozialdemokratischen Partei und der Kommunisten betreffend Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung und Ergründung anderer Hilfsmassnahmen auf den beiden von Erwerbslosen aus ganz Thüringen überfüllten Tribünen zu Ausschreitungen. Als der Präsident bekanntgab, daß die Vorträge geschäftsmäßig am nächsten Tage behandelt werden sollen, erhob sich auf den Tribünen ein ungeheurer Lärm. Die Demonstranten verlangten sofortige Beratung und Beschlußfassung. Trotz wiederholter Mahnungen des Präsidenten zur Ruhe tobten die Demonstranten, die durch die Neben der kommunistischen Abgeordneten Dr. Neubauer und Zimmermann aufgeregt wurden, weiter, so daß die Sitzung abgebrochen und ein Zug Landespolizei requiriert werden mußte, die Tribünen zu räumen. Die Demonstranten setzten ihre Kundgebungen auf dem Friesenplatz vor dem Landtagsgebäude fort, wobei der Abgeordnete Neubauer von den Stufen des Denkmals abermals eine Rede hielt. Schließlich wurde der Platz durch die Landespolizei völlig abgesperrt.

Der erste weibliche Anwalt in Deutschland. Als erster weiblicher Rechtsanwältin in Deutschland wurde in München Frau Dr. Maria Otto vereidigt und zum Oberlandesgericht und den Landgerichten 1 und 2 in München zugelassen.

Wegen Beschimpfung Dr. Wirths verurteilt. Der verantwortliche Redakteur der Wochenzeitschrift „Gewissen“, Walter Schulz, wurde vom Landgericht Berlin wegen Beschimpfung des ehemaligen Reichskanzlers Dr. Wirths zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt, die aber in eine Geldstrafe von 5000 Mark umgewandelt wurden. Das Gericht erblickte die Beschimpfung in einem im „Gewissen“ abgedruckten Briefe des Deutschamerikaners Fred W. Gibben unter der Überschrift „Armen eines amerikanischen Republikaners“.

Der Wiesbacher ist nur „vollständig“. Der verantwortliche Redakteur des „Wiesbacher Anzeigers“ wurde vom Münchener Schwurgericht von der Anklage der Beschimpfung der Reichsfarben freigesprochen. Das Blatt hatte das Gelb der Reichsfarben mit Fuchsbred verglichen und andre nicht wiederzugebende Vergleiche in Wiesbacher Ausdrucksweise gezogen. Das Gericht trat der Behauptung des Angeklagten und seiner Sachverständigen bei, daß er sich nur einer vollständigen Ausdrucksweise bedient habe. Es ist danach anzunehmen, daß alle vom Staatsgerichtshof an bayerische Gerichte verwiesenen Fälle einen ähnlichen Ausgang nehmen.

Polnische Redefreiheit. Wie sehr sich die Polen in Oberschlesien die altpreussische Galaktion-Politik nunmehr selbst zu eigen machen, erhellt man aus einem köpfigen Prozeß, den sie gegen den verantwortlichen Redakteur des Katowitzer „Volkswillens“, des Organs der deutschen Sozialdemokratie im abgetretenen Oberschlesien durchgeföhrt haben. Das Gericht bestätigte eine Polizeistrafe von 1000 Mark für jeden Tag, an dem der Katowitzer „Volkswille“ den Erscheinungsort Katowitz nicht unmittelbar hinter dem Namen des verantwortlichen Redakteurs, sondern erst hinter sämtlichen aufgeführten Redakteuren aufwies. Außerdem wurde über den „Volkswillen“ eine Strafe von gleichfalls 1000 Mark verhängt wegen groben Unfugs, der dadurch begangen sein sollte, daß das sozialdemokratische Blatt einen Artikel der „Vossischen Zeitung“ übernommen hatte, in dem das Verhalten der polnischen Behörden in Oberschlesien in nicht gerade angenehmen Tönen gebrandmarkt wurde. Wenn die polnischen Nationalisten glauben, auf diese altpreussische Schutzmantelstrategie die deutsche Sozialdemokratie im polnischen Teil Oberschlesiens klein zu bekommen, so irren sie sich ebenso, wie sich Wilhelm und seine Kreaturen geirrt haben.

Kommunistischer Parteitag Ende Januar. Nach Mitteilung der „Roten Fahne“ beruft die Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands den Parteitag für die Zeit vom 28. Januar bis 1. Februar 1923 nach Leipzig ein.

Strafungen in Irland. In Dublin wurden sieben durch das Kriegsgericht zum Tode Verurteilte hingerichtet. Sie gehörten zu den Truppen von zehn Mann, die vor einiger Zeit Attentate verübten, um den Verkehr auf den großen westlichen und südlichen Eisenbahnlinien zu stören. Sie rissen die Schienen auf und plünderten die Güterzüge.

Internationale Faschistenbewegung. Am Sonntag konstituierte sich in Budapest das ungarische Faschistenlager unter dem Namen „Hungaristen“. In der Versammlung sprachen Abgeordneter Friedrich und einige seiner Parteigenossen. Der geächtete Staatsstreich Mussolinis in Italien läßt den Reaktionen aller Länder den Raum schwellen und macht die Faschistenbewegung zu einer internationalen Gefahr.

Straßenkämpfe in Turin. Zwischen den Turiner Faschisten und den Kommunisten ist am Dienstag ein Konflikt ausgebrochen, im Verlauf dessen die Faschisten mehrere Schwerverletzte und einen Toten zu verzeichnen hatten. Die Faschisten haben daraufhin mobilisiert. Dienstag nachmittags bemächtigten sich mehrere Schläuptruppen der Arbeiterhöfe. Der kommunistische Abgeordnete Bagell, der sich in den Räumen der Arbeiterhöfe befand, wurde schwer verletzt und mußte ins Hospital geschafft werden. Ein Kommunist wurde nach der Verhaftung an Ort und Stelle erschossen, ein anderer kommunistischer Arbeiter erhielt drei Revolverwunden in die Brust. Im Verlauf der verschiedenen Zusammenstöße fanden elf Personen den Tod.

Dollar Amtliche Notiz vom Dienstag 7294 Mittwoch mittag 6925 Mark

Depeschen.

Poincaré's Erbrellungspolitik. Ms. Paris, 20. Dezember. „Deuvre“ weist darauf hin, daß Mussolini jetzt seinen Reparationsplan veröffentlicht habe. Er habe erklärt, er werde sich nur dann zur Konferenz nach Paris begeben, wenn sie durch diplomatische Verhandlungen vorbereitet werde. Das Blatt fordert Poincaré auf, nunmehr auch seinen Plan der Öffentlichkeit zu unterbreiten und schreibt wörtlich: „Wir werden um so mehr gespannt sein, das französische Projekt kennenzulernen, als, sofern man gewissen Anzeichen trauen darf, Poincaré mehr an das Ruhrgebiet und seine produktiven Pfänder denkt, als an das Zahlungsstatut, und wenn er noch von der Forderung an Deutschland spricht, so handelt es sich dabei, wie erzählt wird, nur um Schamgefühl, um nicht zu sagen Vorwitz. Aber er glaubt nicht mehr an die Reparationen und sieht in den Pfändern die einzige Wegzahlung, die Frankreich je erlangen wird. Das bedient vor der Konferenz festgestellt zu werden. Wenn die alliierte Konferenz gelingen soll, so muß man zunächst einmal wissen, was man will.“

Eine Weltwirtschaftskonferenz. Ms. Paris, 20. Dezember. Das Echo de Paris veröffentlicht folgende Mitteilung: „Im Verlauf verschiedener Unterhaltungen habe Staatssekretär Hughes von einer Wirtschafts- und Finanzkonferenz gesprochen, an der nicht

mit die thematischen Vortragenden Staaten, sondern auch die neutralen Staaten teilnehmen sollten. Die Konferenz könnte einen unparteiischen Gerichtshof einsetzen, dessen Aufgabe es wäre, objektiv und wissenschaftlich die Zahlungsfähigkeit Deutschlands festzustellen. Das sei der Maßstab, in dem sich nicht eine Intervention, sondern eine Vermittlung der Vereinigten Staaten abspiele.“

Eine Warnung an Frankreich. Ms. London, 20. Dezember. „Daily Telegraph“ zufolge hat Staatssekretär Hughes in einem kürzlich stattgefundenen unformellen Meinungsaustausch mit gewissen alliierten Diplomaten in Washington auf die sehr starken Bedenken nachdrücklich gelegt, die von der amerikanischen öffentlichen Meinung gegen einige von der französischen öffentlichen Meinung begünstigte Sanktionen oder Pfänderergreifungen, wie zum Beispiel die Besetzung des Ruhrgebiets, empfunden werden. Er betont die Wichtigkeit der Ansichten, die von der internationalen Bankwelt mit Bezug auf eine praktische Regelung des gesamten Reparationsbetrags vertreten werden. Dem Blatte zufolge soll abgeurteilt werden, ob Washington entweder direkt oder durch Beobachter an der kommenden Pariser Konferenz formell die Vermittlung einer Entscheidung über eine der wichtigsten Seiten des Reparationsproblems an den Bankerhauskongress vorschlagen werde.

Eine Auszeichnung für Nanfen. Ms. Christiania, 20. Dezember. Der Kopenhagener Verlagsbuchhändler Eriksen teilte dem Nobelpreis-Komitee mit, daß er in Bewunderung der Arbeit Friedrichs Nanfens einen dem Friedenspreis entsprechenden Betrag von 122 482 holländischen Kronen zur Verfügung stellte, der Nanfen zugeteilt werden soll.

Arbeiter zum Tode verurteilt. Ms. London, 20. Dezember. Reuter meldet aus Johannesburg, die letzten drei der Teilnahme an der Revolte im Randgebirge angeklagten Personen sind zum Tode verurteilt worden. Die südafrikanische Arbeiterpartei hat den Generalgouverneur gebeten, dahin zu wirken, daß keine Hinrichtungen mehr erfolgen.

Faschisten in Tschechien. Ms. Wien, 20. Dezember. Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Prag teilt „Cesko Slovo“ mit, daß sich in Reichenberg eine Faschistenorganisation gebildet hat, die das Militär und die Gendarmerie überwacht.

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volksstimme.

Der Beginn kann durch Benutzung von Zeitarten der Volksstimme erleichtert werden. Schlüsselstab des Büchervereins der deutschen Buchhändler, 3. 400. (Der Verkaufspreis ist gleich Grundpreis x 400.) Zur Abholung liegen bereit: Wörterbuch, Nr. 3; Neue Ausgaben, Nr. 12; Der gemischte Sachk., Nr. 50; Die Weltliteratur, Nr. 324; Soziale Praxis für Arbeiter und Volkswohlfahrt, Nr. 49; Natur, Nr. 4; Deutsche Kunst und Dekoration, Nr. 3; Simplicität, Nr. 36. Neuerscheinung: Sammann: Silber aus der letzten Kaiserzeit. Der langjährige Presschef im Auswärtigen Amt gibt in diesem Buche treffende Beschreibungen der herrschenden Staatsmänner von Bismarck an unter Anführung schriftlicher Zeugnisse aus Briefen und Aufzeichnungen sowie aus Akten des Auswärtigen Amtes. 181 Seiten, hartes Papier und guter Einband. Grundpreis 5.00 M. Wieder vorrätig: Sammann: Der mißverständliche Bismarck. 20 Jahre deutsche Weltpolitik. 204 Seiten, in hartem Einband. Grundpreis 4.00 M. Krüger: Kommentar zum Reichsstaatsgesetz. Grundpreis 1.10 M. Efferoth: Die Regimentsbibel. Waffensammlung für den kämpfenden Grenadier gegen Unglauben und Volkverdümmung. 294 Seiten in halbleinenem Einband. Grundpreis 2.50 M.

Wolmirstedt. Weihnachts-Angebot! Neuhaldensleben. Der heutige Herstellungspreis eines Herrenstiefels ist Mark 15.000 bis 20.000 Als Weihnachtsgabe an unsere geehrte Kundschaft geben wir ab — solange die Vorräte reichen. Herren-Rindbox-Stiefel 9500, Damen-Rindbox-Oesenstiefel 9000. Zu entsprechend niedrigen Preisen: Bequeme Frauentiefel, Damen-Halbschuhe (runde u. spitze moderne Formen), Lederschuhe, Burschen-, Knaben- u. Mädchentiefel, Sportstiefel Ganz besonders warme Winterstiefel, Arbeitstiefel. — Benutzen Sie diese Gelegenheit im Burger Schuhwarenhaus Wilhelm Moebius. Filiale Wolmirstedt, Farsleber Straße. Filiale Neuhaldensleben, Magdeburger Straße.

Kleine Anzeigen. Verkauf: Schöne Schalkelpferd, verkauft für 7000 Mark. Lederknöpfe: fertigt und verkauft. Gehen Ihre Uhren nicht? Reparatur. Fr. Pollnitz, Uhrmacher. Ankauf: Damen- u. Herrenstiefel zu kaufen gesucht. Raufe: getragene Herren- u. Damen-Garderobe. Zahle: ehr hohe Preise! Frauenhaar! 100 M. mehr als Gebot wert. Spielfadern: für die sie keine Verwendung mehr haben können Sie preiswert verkaufen durch eine kleine Anzahl in der Volksstimme.

Die elegante Mey's Stoffwäsche für den Weihnachtlich. Keine Wasch- und Plättkosten. Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz. Bezugsquellen werden nachgewiesen. Tiermarkt: Raufe fortwährend Kanarienhöhe und -weihen zu höchsten Tagespreisen. Grundsstücks- und Wohnungsmarkt: 30. Ober- u. einj. möbl. Zimmer. 81139 an die Exped. dieses Bl.

Bei Lungenleiden Tuberkulose, Asthma, Husten, Keiserkeit und allen sonstigen schweren Erkrankungen der Atmungsorgane schafft Dr. Cl. Wagners peruvianischer Lungenbalsam Nymphosan (gesehlich geschützt) in kurzer Zeit Hilfe. Keine Wasch- und Plättkosten. Mey & Edlich Leipzig-Plagwitz. Dankfagung: Allen Freunden und Bekannten sowie den Ritterleuten und der Firma Geymanns Witwe und Arthur Geymann, ebenfalls der Firma Drog und den Bewohnern des Hauses Schöninger Straße 32 für die Krankspenden herzlichsten Dank. Familie Rosenhahn.

Standesamts-Nachrichten. Magdeburg-Endenburg: Todesfälle. 19. Dezember. Arbeiter Franz Galt, 23 J. Oberbahnpostenverleiher Arthur Seiffner, 41 J. Oredorgermeister Wilhelm Borchardt, 65 J. Katharina geb. Krüger, Ehefrau des Polizeivollführers Augustinus Wittke, 33 J. Magdeburg-Buckau: Todesfälle. 18. Dezember. Handelsvertreter Friedrich Wipperfurth, 34 J. Friederike geb. Paasch, Witwe des Arbeiters August Schube aus Klein-Elders, 75 J. Sätze Wally Jannetowitz, 24 J. Magdeburg-Krausitz: Todesfälle. 18. Dezember. Helene geb. Einemann, Ehefrau des Formers Rudolf Jauch, 35 J. 18. Dezember. Witwe Dorothea Gruerlauf geb. Schumann, 73 J. Elli, E. des Arbeiters Otto Larothe, 10 M. Erika, E. des Tischlers Razi Jant, 7 M. Die überaus zahlreichen Beweise nobilitierender Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen drängen uns, allen Beteiligten auch den Mitarbeiterbescheid, Dank und Besonderen Dank unsern Dank abzugeben. Besonderen Dank unsern Dank abzugeben. Besonderen Dank unsern Dank abzugeben. Besonderen Dank unsern Dank abzugeben.

20000 Mark Belohnung. In der Nacht vom 18. bis 19. sind durch Einbruch in meinem Geschäft gestohlen worden: circa 40 Damenschlösser, 50 Briefkästen, 10 Geldbörser und 2 Lebertöcher. Bei Wiederbeschaffung außer obiger Belohnung noch 10% Bonus der gestohlenen Ware. Berliner Bazar Alh. Bornmann Breitenweg 249, am Haselbäumplatz. 1181

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 20. Dezember 1922.

Wilhelm Klees

Kurz vor Redaktionsschluss erhalten wir die Nachricht, daß unser alter Genosse und Parteimitglied...

Schon früh betätigte sich der Verstorbene in der Arbeiterbewegung. Als die Magdeburger Sozialdemokratie, damals noch Klein und schwach, sich in der „Freien Presse“ ein erstes Zeitungsorgan schuf...

Im „Geheimbundsprozess“ 1887 wurde Wilhelm Klees mit der höchsten Strafe — 9 Monate Gefängnis — belegt. Die Magdeburger Arbeiterkammer wählte ihren Vorkämpfer 1890 als ersten Vertreter in das Stadtparlament...

Mit Wilhelm Klees ist ein Mann dahingegangen, der mehr als 50 Jahre lang für die Arbeiterkammer getreut und gekämpft hat. Sein Andenken wird in dankbarer Erinnerung bleiben.

„Preisfentung“ auf dem Wochenmarkt.

Die „Magdeburgerische Zeitung“ berichtet mit fetten Lettern, daß „seit langer Zeit zum erstenmal“ die Großhandelspreise zurückgegangen seien. Das Preisniveau für Lebensmittel und auch für Industriestoffe habe sich gesenkt.

Wie es mit der „Preisfentung“ in Magdeburg wirklich bestellt ist, das zeigen folgende Ziffern vom heutigen Wochenmarkt: Schweinefleisch stieg von 760 auf 900 Mark, Bratwurst von 1000 auf 1200 Mark...

Das sieht nicht nach Preisabbau aus. Deshalb: Aufpassen, nicht einschläfern lassen! Der Kampf um die Existenz wird nicht leichter werden. Er bringt Erfolg und endlich doch Erlösung, wenn er mit klarer Einsicht in wirtschaftliche und politische Dinge und mit aller Energie geführt wird.

Öffentliche Mieterversammlung.

Zu der vom Magdeburger Mieterverein nach dem „Hofjäger“ andererseits öffentlichen Mieterversammlung erstattete zunächst Arbeitersekretär Jänisch Bericht über Verhandlungen zwischen der Regierung und Vertretern der organisierten Mieter.

Den Regierungspräsidenten ist in einer Verordnung des Wirtschaftsministers etwas weiterer Spielraum gelassen, als bisher. Genosse Jänisch gepflückte dann diese Verordnung, die weitere erhebliche Belastungen der Mieter bringt.

In der längeren Aussprache wurde den bisherigen Maßnahmen des Vorstandes zugestimmt und vor allen Dingen die Anerkennung des neuen Mieterbundes mit seiner dringenden Angelegenheit durch Stadtrat Dr. Mendel einer kurzen Sitzung unterzogen.

Eile tut not!

Der Aufruf des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten, den in den Krankenhäusern untergebrachten Schwerverkriegsbeschädigten zu helfen und ihnen eine Weihnachtsgeschenke zu bereiten, hat in der Öffentlichkeit volles Verständnis gefunden.

Der Brotpreis wird nahezu verdoppelt!

Wie kurz vor Redaktionsschluss mitgeteilt wird, hat die Reichsregierung beschlossen, den Preis für das 6. Drittel der Getreidemenge auf 165 000 Mark zu erhöhen.

Dementsprechend werden auch die Abgabepreise der Reichsgeldscheine erhöht. Insgesamt ist ab 16. Januar 1923 mit einer Verteuerung des jetzigen Brotpreises um mindestens das 1½fache zu rechnen.

Ein Kubikmeter Gas 140 Mark.

Durch die weitere Steigerung der Ausgaben für Roh- und Baustoffe muß der Preis für 1 Kubikmeter Gas für den Verbrauch nach der Anfang dieses Monats begonnenen Ableitung auf 140 Mark erhöht werden.

Geschäftszeit am 31. Dezember. Der Polizeipräsident gibt bekannt: Auf Grund der Ermächtigung des Art. 1 der Verfassung der Reichsregierung vom 5. Februar 1919 über Sonntagsschließung im Handelsgewerbe...

Adressbuch am Heiligabend. Der Zentralverband der Angestellten schreibt uns: Am Dienstag vormittag fand im Regierungspräsidentium eine Besprechung der Regierungsdirektoren mit den Arbeitgeber- und Angestelltenorganisationen...

Frachtkostenmuster. Nach Mitteilung der Reichsbahn-Direktion kann das heute zugelassene Frachtkostenmuster jedenfalls noch bis zum 1. Januar 1924 benutzt werden.

Die sozialistische Arbeiterjugend Südbot veranstaltet am Sonntagabend 23 Uhr im „Deutschen Haus“ eine Weihnachtsgesellschaft, zu der die Arbeiterkammer von Südbot herzlich eingeladen ist.

Die Weihnachtskassen der Duffler. Am Dienstag nachmittag besuchte in der ganzen Umgebung des Ballonerberges ein Jubel und Krusel, daß die Annahmer der Fenster geöffneten, um nach der Ursache der aufgegebenen Lebensversicherung zu sehen.

Im Ortsausflug für Arbeiterwohlfahrt gingen für die Weihnachtsgesellschaft folgende Beträge ein: Sammelliste Nr. 27 661,00 Mark, Nr. 28 703,00, Nr. 29 2995,00, Nr. 30 11 665,00, Nr. 31 2510,00, Nr. 32 370,00, Nr. 15 2315,00, Nr. 17 1260,00, Nr. 6 11 000,00, Nr. 21 5450,00, Nr. 22 3350,00, Nr. 23 1920,00, Nr. 13 1630,00, Nr. 14 1425,00, Nr. 20 1583, Nr. 26 1050,00, Nr. 8 3911,00, Nr. 11 7110,00. Summa 60 808 Mark.

Graphisches Kartell. In einer hiesigen größeren Druckerei haben die Mitglieder des Graphischen Kartells durch Leistung einer Ueberschuldung die Summe von 69428 Mark aufgebracht, die durch einen Zuschuß der Leitung der Firma auf 115000 Mark erhöht wurde...

Die städtische Lehrauskunft im Augustenstift. Am Dienstag nachmittag hatte sich der Magistrat, auf Einladung des Stadtschulrats Bösch, fast vollständig im Augustenstift, Wallonerberg 6/7 eingefunden, um eine Besichtigung der gesamten Lehranstalten vorzunehmen.

Ein Verlorner. Der Schlosser Siefle von hier hat langjährige Gefängnis- und Jugendstrafen hinter sich. Gegenwärtig haben wegen einer Reihe Verbrechen und Diebstahle sechs Staatsanwälte Verlangen nach ihm.

Armenpflege in Fabrikantinnen. Ueber die Not der bedauernswerten Menschen, die nicht mehr voll erwerbsfähig sind und sich nicht wehren können gegen die grausame Kurierung, ist oftmals geschrieben worden.

Diebstahl? Eine goldene, schon ziemlich abgenutzte Damenuhr mit der Fabriknummer 827 und Verzierung auf dem Deckel, ein brauner Stoff mit Dubieffassung, ein Damenring...

Gestohlen wurden: aus einer Fabrik an der Großen Diesdorfer Straße 18 große Spulen Zellulose (chinesischer Fabrik), für Wiederherbeziehung 30 000 Mark Belohnung...

Zertrümmert wird seit 14. Dezember d. J. der 15jährige Handlungsschüler Gustav Ruffe, Nachbendstraße 20a bei den Eltern wohnhaft gewesen. Er ist mittelgroß, schlank, hat schwarzes Haar...

Zimmerbrand! Durch die Unflut, Asche nicht sachgemäß aufzubewahren, war am Dienstagabend in einem Geschäftszimmer des Hauses Jakobstraße 2 ein Weizenkorb und der Fußboden in Brand geraten.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Verbelegte Nord: Sonntagabend 7 Uhr Treffen am Agnetenplatz zur Gemeindegemeinde. Baden im Wilhelmshafen Sonntagabend 7 bis 8 Uhr. Leibesübungen und Feld. Weihnachtsgesellschaft am 1. Weihnachtstag in Postenstraße...

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtisches Theater. Stadttheater. Donnerstag nachmittag 3 Uhr. Prinzessin Luise. Samstag (1. Abend): Der Zetter aus Dingda. Freitag (2. Abend): Othello. Sonntag nachmittag 3 Uhr: Prinzessin Luise...

Wilhelm-Theater. Von Donnerstag den 21. bis Samstag den 23. Dezember geschlossene Vorstellungen. Sonntag (heiliger Abend) geschlossen. Montag (erster Weihnachtstag) nachmittag 2½ Uhr (Vorstellung für die Volkshöhle): Eneides...

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 40.00 Mark, aufgenommen. Schlußber. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Sonntag den 24. Dezember, vormittag 9 Uhr, Generalversammlung in der „Sonhalle“.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Aml. Notierungen vom 19. Dezember.)

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like wheat, rye, and oil with their market prices.

Die nichtamtlichen Kaufbutter-Notierungen von 50 Kilogramm ab Station im Großhandel lauten: Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 6000-6300 Mark, Saferstroh do. 6000-6300 Mark, Roggen- und Weizenstroh bindfadengepreßt ...

Wasserstände.

Table with 4 columns: Obere, Fall, Untere, Fall. Shows water levels for various locations like Brandenburg, Oberpegel, and Unterpegel.

Wettervorhersage.

Donnerstag, 21. Dezbr.: Unruhig, wolkig, mild, zeitweise Regen, später Mild.

Theaterkassette der Buchhandlung Volksstimme.

(Geöffnet von 11 bis 6 Uhr.) Wertkarten für die Volksbühne für Januar sofort abholen! Volksbühnenschule. Abreiskarten u. Vorstellungsergebnisse sind vorrätig. Montag den 25. Dezember. Wilhelm-Theater. (Volkshöhle) Kinder-Vorstellung, nachmittag 2½ Uhr: Eneides. Donnerstag den 28. Dezember. Wilhelm-Theater. Wie Montag.

Cafés, Wein- und Likör-Stuben
Fürsten-Kaffee mit Sommer-Palmen-Terrasse
 Große Diesdorfer Straße 12
 Täglich nachmittags und abends:
 Erstklassige Künstler-Konzerte

Café Metropol
 Inhaber: Walter Erxleben, Kl. Marktstr. 5

Café Vaterland, Kaiser-Wilhelm-Platz 7
 Konditorei — Angenehmer Aufenthalt

Café Hohenzollern
 Kleinkunstbühne — Weinrestaurant — Salon-Bar

Café Kerkau, Große Münzstraße Nr. 18
 — 4ter Billardsaal —
 Nachmittags und abends: Künstler-Konzert

Viktoria-Festsäle, Dreienbrezelstraße Nr. 14
 Restaurant und Café

Café Monopol, Schornhorstplatz
 Familien-Café — Spezialität Eis — Fernsprecher 515

Fritz Steuer
 Zirkus-Restaurant und Café

Reuters Weinstuben, Kaiser-Wilhelm-Platz 4
 Fernruf 4964

Kantorowicz-Likörstube
 Schönebeckstraße 4 — Fernruf 2124

Schumanns Likör- und Weinstuben
 Ecke Johannisberg und Knochenhauerer
 Restaurant und Café — Täglich: Künstler-Konzert

Mampes Likörstube, Künstlerstraße Nr. 95
 Inhaber: Albert Schmidt

Fledermaus-Likörstube, Lößlichehofstraße Nr. 20
 Täglich: Künstlerkonzert

Spirituosen-Quelle, Inhaber: H. Ostler, Wilhelmstadt, Große Diesdorfer Straße 19/20 — Fernruf 3779

Vogelgesang Jeden Sonntag Musik, Unterhaltung

Bekleidung

E. Ackmann Nachf., Jakobstraße Nr. 44
 Hüte — Sport- und Vereinsmützen

Huthaus Ulrichsbogen, Breiteweg 159
 Spezialgeschäft für Hüte und Mützen

Schneider & Co. Breiteweg Nr. 7/8
 Herren-Ausstattungen

Max Matthes — Herren-Hüte
 Wilhelmstraße Nr. 9 — Breiteweg Nr. 73/74

J. Schächter & A. Wiesner
 Neustädter Straße 11 — Fernruf 3863
 Hosen, Joppen, Stoffe, Weiß- und Wolllwaren für Wiederverkäufer und Private sehr preiswert

Reinhold Quatz, Jakobstraße Nr. 49
 Herren-Artikel

B. Döschner, Schönebecker Straße Nr. 108
 Pelz- u. Herrenmoden, Anfertigung in eign. Werkst. Fernspr. 7780

M. PRESSLER, Johannistadtstraße 6
 liefert an Wiederverkäufer zu günstigen Preisen Pilot-, Manchester-, Feldgrau-, Zwirn- u. Streifhosen sowie Manchester- u. feidgr. Joppen.

Kaufhaus für Gelegenheitskäufe
 Jakobstraße 8 Inh.: Jul. Schetzer Ecke Petersberg

F. Rostholder — Neuer Weg 13 —
 Weiß- und Wollwaren

Margarete Herrmann Südost, Alt-Salbke 2
 Putz-, Weiß- und Modewaren

Grosche & Co. Kaiserstr. 94a
 Fernspr. 7006 Wäschefabrikation — Mechan. Stickerei

S. Gutmann, Alte Ulrichstr. 7, II
 Wäschefabrikation und Hohltaumnäherei

Wäsche-Imhoff, Himmelreichstr. 21
 Elegante Herren-Wäsche — Beste Dauerwäsche

Sporthaus Adolf Salomé
 Breiteweg 167, gegenüber dem Schloßcafé

Rudolf Zimmermann, Breiteweg Nr. 272
 Herren-Artikel

D. Lichtenstein, Jakobstrasse Nr. 34
 Manufaktur-, Kurz-, Weiss-, Wollwaren
 Trikotagen

Reserviert für
Schuhhaus Stolle
 Verkaufsstelle der
 Burger Schuhwarenfabrik Stolle & Cie.
 Geschäfte in Magdeburg:
 Breiteweg 37, Tel. 4689 — Jakobstr. 46, Tel. 4689
 Buckau: Schönebecker Str. 29/30, Tel. 3154

Haushaltwaren

Otto Pfannschmidt vorm. Hans Randel
 Leitersstraße 15 — Fernruf 4980
 Fabrikator — Nähmaschinen — Bereifungen — Ersatzteile

Geschäftliche Rundschau und **Zeitungsdauer-Fahrplan** Musterschulz

Industrie

Reserviert!

Lokomobilen — Dampfessel
 Ankauf — Verkauf

Valentin Müller, Magdeburg-Neust., Bankstraße 8/9 — Telefon 4001

M. Kampf, Maschinenfabrik
 Schnellbohrmaschinen, Kreissägen,
 Fräs- und Langlochbohrmaschinen
 Fernsprecher 3788 Wielandstraße 32h

Ernst Meichsner, Bankstraße 1
 — Drahtstiftfabrik — Fernruf 3391

Willy Zander, G. m. b. H., Eilbahnhof, Essenzenfabrik, Fruchtsäfte, Brauerei- und Kellereimaschinen, Flaschen

Sackkarrenfabrik
 Gebr. Becker & Co., Gr. Diesdorfer Straße 203, Fernruf 1709

Adolf Mannes
 Magdeburg-Wilhelmstadt, Goethestraße 12
 Fernruf 4010 und 6489

Alteisen, Nutzeisen, Metalle, Maschinen

F. Ergang
 Sonderwerk für Brauerei- und Mälzerei-Anlagen

Martin Joost Gr. Diesdorfer Straße 231
 Fernruf 1034
 Weißblechloren m. Falzverschluß f. Wurst, Fleisch u. Gemüse

Max Wick
 Schützenstraße 14 — Hausschuh- und Pantoffelfabrik

Schuhfabrik Freye & Co.
 Magdeburg-Neustadt, Agnetenstraße 10

Rudolf Morgenstern

Telephon 6307 u. 6308 Holzgrosshandlung Telephon 6307 u. 6308
 Magdeburg

Kiefern — Fichten — Tannen — Schnittmaterial

Brauerei Gebr. Niemann A.-G.

Stassfurt
 empfehlen ihre vorzüglichen hellen und dunklen Fass- und Flaschenbiere

Abfahrt der Züge vom Hauptbahnhof Magdeburg nach

| | |
|--|---|
| Braunschweig-Hannover (V): 1210(D), 1222(D), 540, 934, 1252(D), 138, 312(D), 354, 612(D), 714. | Köthen (II): 1205. |
| Braunschweig-Hameln (V): 1222 (D), 312 (D). | Groß-Salze-Elmen (II): 540(W), 635(W), 1218(W), 143 (W), 235 (S), 415 (W), 922. |
| Braunschweig-Seesen (V): 225. | Förderstedt (II): 359 (W). |
| Braunschweig (V): 910 (Ez), 134, 1222 (D). | Gästen-Erfurt (II): 312, 740, 1240, 455. |
| Eilsleben (V): 440 (W), 1120. | Güsten (II): 915, 250 (W), 620, 1035. |
| Berlin (IV): 420, 542 (D), 650 (D), 705 (D), 955, 1035, 1116 (D), 410 (D), 505, 528 (D), 822 (D), 922. | Kreienzen-Frankfurt a. M. (III): 1228 (D). |
| Burg (IV): 522 (W), 215, 425 (W), 645, 1122. | Blumenberg (III): 322 (W), 542 (W), 730, 308, 441, 641. |
| Loburg (IV): 749, 100, 912. | Thale (III): 620, 913, 1215, 335, 710. |
| Zerbst-Leipzig (IV): 552, 780 (Ez), 940, 138, 355, 745. | Halberstadt-Seesen (III): 933, 143 (D), 1120. |
| Gommern (IV): 455. | Wittenberge (I): 525, 848 (D), 610, 1120. |
| Halle-Leipzig (II): 425, 700 (D), 752, 1030, 1107 (D), 130, 420, 610 (D), 722, 912 (D). | Wolmirstedt (I): 510 (W), 690 (W), 115, 453 (W). |
| | Oebisfelde (I): 615, 940, 134, 440, 822. |
| | Stendal-Uelzen (I): 934, 115, 337, 703 (D). |
| | Neuhaldensleben (I): 325 (W), 1210. |

Möbel-Palast Gustav Jentzsch, Breiteweg 120

Rudolf Brüning, Buckau — Inh.: W. Liebelt —
 Lederwaren, Reisekoffer und -taschen, Hand-, Geld- und Brieftaschen

Alte Neustädter Zigarren-Zentrale Gebr. Semff Agnetenstraße 18

Kronprinzenstrasse 4 **Julius Wolff** Kronprinzenstrasse 4
 Gardinen — Teppiche — Möbelstoffe

Wirtschafts-Bazar Sudenburg
 Halberstädter Straße 117 Inhaber: Walter Koch Halberstädter Straße 217
 Porzellan — Glas — Emaille — Steingut — Geschenk-Artikel

Fernspr. Nr. 1790 **Albert Habich, Buckau** Schönebeck. Str. 107
 Glas — Porzellan — Haus- und Küchengeräte

Schuhhaus A. Himmelstern
 Tel. 7324 Schönebecker Straße 94b Tel. 7324

Allgemeines

Mehlbude Halberstädter Str. 7
 Ebendorfer Str. 3
 Spezialität: Ia. Mehle, sämtliche Futtermittel für Groß- und Kleinviehzucht

LINDAU & WINTERFELD
 Lindwint-Zigarren und Rauchtabelle

SPIELWARENHAUS TIETZ
 Nr. 134 Breiteweg Nr. 134

Otto Bartenwerfer Alter Markt Nr. 27
 — Handarbeiten —

Eleg. Lederwaren u. Reise-Artikel
 L. v. H. Michel, Kaiser-Wilhelm-Straße 14
 Eigene Fabrikation

Reserviert für
A. REINHOLD
 PAPIER- UND LEDERWAREN
 BREITENWEG 71/72

Hermann Limmer Felle Häute
 Rauchwaren
 Schwertfegerstraße 13 — Telephon 8476

Rohprodukte u. Felle

Rühlmann & Bendix
 Schützenstraße 14 — Fernruf 6003
 — kaufen Säcke —

H. Auchhisiger, Magdeburg-Sudenburg
 Braunschweiger Str. 22
 Rohprodukten-Handlung, An- u. Verkauf sämtlicher
 Produkten, Spezialität: Altmehle — Alteisen

M. Kohl, Bandstraße 3, Fernruf 6782, kauft stets
 sämtliche Sorten Altpapier, Metalle,
 Eisen und Flaschen zu höchsten Preisen

Ankaufszentrale Wilhelmstadt
 Olivenstädter Straße 19, Eingang Ebdendorfer Straße
 Rohprodukte, Felle — kostenlose Abholung — Tel. 563

S. Freund vormals Sorger & Freund, Kl. Münzstr. 3
 Telephon 723 kauft stets sämtl. Sorten
 Flaschen, Altpapier und Altmehle zu höchsten Preisen

Gebr. Rosenbaum St.-Michael-Straße 21a.
 Fernsprecher Nr. 3392

Allgemeines

Musik-Zentrale Viktoriastraße 1.
 Ecke Prälatenstraße
 Fachhaus für alle Musikinstrumente

Carl Großpätsch Kaiserstraße
 Fernsprecher
 Technisches Installations-Geschäft, Elektrische Licht-,
 Klingel- und Telefonanlagen, Wasser- und Warmwasser-
 Anlagen — Elektr. Hauswasserversorgung

Max Richter Installation für Gas-, Wasser- und
 elektrische Anlagen
 Lessingstraße 20 — Tel. 5847

— Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt —
 Annahmestellen in allen Stadtteilen

Albert Karutz
 Abholung und Zustellung kostenlos. Fernruf 370 und 1281

Bernhard Ethe Dachdeckermeister
 Lübecker Straße Nr. 44 — Fernsprecher 4701

W. Jordan Harsdorfer Str. 3 — Fernruf 5053
 Tischlerei

„CONSTANTIN“ Zuckerwarenfabrik
 Miltagstraße 31b
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer

GUSTAV NEUM
 Tapeten, Hansa-Linoleum
 Kaiserstr. 55a Fernruf 4078

GEBR. SCHRÖDER
 TAPETEN BREITENWEG 65 LINOLEUM

Kurt Händel, Fürstenstrasse 19
 Lacke, Farben, technische Öle und Fette

Farben — Lacke
 Otto Schmatzhausen, Große Diesdorfer Straße 25

CARL BÖDECKER Breiteweg 227
 Fernruf 6188
 Außerst preiswert: Farben, Lacke, Tapeten

Spezialgeschäft für Seife und Parfümerien
Rich. Imroth, Tischlerbrücke 22

Schwarz & Rusch
 Leiferstraße 9, Fernruf 53 — Abzeichen, Stempel, Schilder

Ernst Beulecke Knochenhauerer 29
 geg. 1894
 Fahrradhandlung — eigene Reparatur-Werkstatt

Photohaus Wienrich, Viktoriastraße 1

Max Oppermann Neuhaldensleben Straße
 Faßfabrik und Faßgrosshandlung

Blut du krank? geh zu Cassel
 homöopathische Praxis
 Breiteweg 209 — Haltestelle Hauptpost

Spezial-Möbeltransport W. Müller
 Inh.: Otto Müller, Stettiner Str. 12a — Fernruf 4777

Heinrichshofen, Breiteweg 171/72
 Musikalien aller Art — Sprechapparate — Platten

Pianohaus L. Pöhlmann Johannistadtstr. 9, Tel. 4495

Paul Schumann & Sohn, Pianohaus
 Breiteweg 180, I. und II. Etage

Wilhelm Ulrich Magdeburg-Sudenburg
 Halberstädter Str. 48
 Billigste Bezugsquelle für Tabak und Zigarren

Lederhandlung Carl Julius Braun
 Buckau, Schönebecker Straße 48

Reinhold Protze, Johannisberg 1
 Billigste Bezugsquelle — Kolonialwaren — Lebensmittel

Gaudig & Bullmann
 Lübecker Straße 16
 Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte

Wolf Seelenfreund Porzellan, Glas und
 Wirtschaftsrartikel
 Breiteweg 66

ADAM REI, Magdeburg-Neustadt
 Buckau
 Porzellan — Haus- und Küchengeräte

Otto Müller — Katharinenstraße 13 —
 Lampen und Emaillewaren

Magdeburg-Südost

Luise Böhme Fisch- und Feinkost-
 Handlung
 Magdeburg-Südost — Alt-Salbke 26/27

Kaufhaus Dietsch Nachfl. J. Walkowsky
 Alt-Westerhüsen 163 Manufaktur-, Weiß-, Wollwar. u. D.-Putz

Hillmer & Wullstein Alt-Salbke 43 — Fern-
 sprecher Amt Südost 41
 en gros Landesprodukten- und Kohlenhandlung en détail

Fahrradhaus Südost Ernst Paul
 Hülgerstraße Nr. 5 — Reparatur-Werkstatt und Ersatzteile

Lederhdl. u. Schuhhaus Otto Heinze
 Alt-Salbke 32 Lederauschnitt, Gummiabst., Schuhwar. a. Art

ALBERT KNIEP Magdeburg-Südost
 Blumenstraße Nr. 20
 — Rohprodukten-Händler —

Magdeburg-Cracau

Elbgarten Cracau — Am Wasserfall —
 Inh. Albert Naumann & Sohn
 Jeden Sonntag Tanz, schattiger Garten, Veranden, Kegelbahn

Gommern
 Breite Straße 12, Breite Straße 48,
 Salzstraße 77
 Kolonialwar., Spirituosen, Zigarren

Rinne & Co.
 Breite Straße 12, Breite Straße 48,
 Salzstraße 77
 Kolonialwar., Spirituosen, Zigarren

Karl Dobberfuhl, Breite Strasse 61
 Uhren — Goldwaren — Musikinstrumente

Gustav Schmetter, Breite Strasse 13
 Eisenwaren, Fahrrad- u. Masch.-Handl., Reparaturwerkstatt

Hugo Nehab — Linoleum

Johannisbergstraße Nr. 2

Gardinen-Zentrale!

Rein Laden!

Billigste Bezugsquelle!

Rein Laden!

Letztes Weihnachts-Angebot!

Fürstenufer 3, 1 Treppe

an der Strombrücke
1 Minute vom Alten Markt.

Täglich geöffnet von 9 bis 1 und 3 bis 6 Uhr.

Gardinen vom Stück . . . Meter von 400.00 an
Halbstores . . . Stück von 2000.00 an
Künstler-Gardinen . . . Fenster von 3000.00 an
Bettedecken über 2 Betten . . . Stück von 7000.00 an
Mengenabgabe vorbehalten. — Weitere Preisermäßigungen stehen bevor.

Edelmetallverwertungsstelle
15 Kaiserstraße 15

Zahle für Bruch u. Gegenstände aus
Gold Silber

höchsten Tagespreis.

Platin rein 17500 M.

Bei steigendem Kurs entsprechend mehr
Besondere Gunst für größere
Posten!

Liedtke & Rusche

zu Wilhelm-Kaiserstr. 15 Telefon
Nr. 1522.
Fachmännische tätige Bedienung.

Empfehle zu Weihnachten in nur 1a. Qual.
von frischen Fasanen:

Buschhasen
Hüften, Keulen
Läufer
Gänse, Puter
Fasanen, Waldkanin

Im Interesse mein verehrten Kundenschaft bitte ich,
mit dem Einkauf nicht bis z. letzt. Tage zu warten.

Franz Schulze Nr. 11 Kaiserstraße 5.
Telephon 3713.
Ankauf jeder Fellen zu den höchsten
Preisen.

Ausgeschädlich für Rheumatischer,
dabei wirksam ist
Teplitzer Tee
Hof-Apotheke, Breiteweg 158.

Zahle
extra hohe Preise

Gold Silber

Platin, Doublet
Ketten, Ringe, Uhren
u. dergl.

Paul Ebert & Kurt Jung
Sohnenberger im Eden
neben Elbschloß.

ff. Gold
Markt 4100

ff. Gold
35 - 250 Mark pro Gramm

Silber und Platin
Bruch und Gegenstände

Althaus & Joch
Speyerstraße Nr. 19/20
Telephon 9339
Für größere Objekte besonders
geeignet

Die letzten Tage

vor dem Feste

Sehr billige Angebote!

Mengenabgabe vorbehalten

Herren- und Säuglings-
Halter, Schlüpfer,
Paletots, Anzüge

in allen Preislagen
19800.00 24500.00 32750.00
38800.00 und höher

Herren-Joppe mit warmem
Futter . . . 16800.— 11500.— 9800.00
Herren-Feinleider, Samsojopen,
Phantasiewerke, sehr preiswert

Herren-Artikel

Kragen, weich, glatt und Knips,
alle Weiten . . . 238.— 175.00
Stehtrage mit großen Äden . . . 288.— 275.00
Stehmlegtrage, gute Qua-
lität . . . 430.— 425.00
Cordleure, weiß und bun-
t . . . 325.— 288.— 248.00
Oberhemden, weiß und bun-
t in allen Weiten . . . 565.— 4975.00
Blinder, in großer Auswahl
Seidenhüte — Spazierhüte

Strümpfe

Männersocken, grau . . . 275.00
Männersocken, reine Wolle . . . 1350.— 850.00
Herren-Strümpfe, einfarbig und
bunt . . . 875.— 850.00
Herren-Strümpfe, in Schwebel,
schöne Muster . . . 250.— 1850.00
Strümpfe für Sport und Gebirge,
schöne Muster . . . 375.— 375.00
Gauern-Strümpfe, bewährte
reine Wolle . . . 1450.— 725.00
Damen-Strümpfe, engl. lang,
reine Wolle . . . 1850.— 1675.— 885.00
Damen-Strümpfe, engl. lang,
prima Wafel . . . 975.— 675.00

Strümpfe

Für Ball und Tanzkranz
Herrenstrümpfe in all. farb-
reichen sortiert . . . 975.00

Wäsche

Damen-Reformhemden
mit Taschent . . . 1250.00

Damen-Reformhemden
mit Südcoll, guter Näh-
stoff . . . 1550.00

Damen-Beinkleider, offen, mit
Stoffpolant, mit Lavette . . . 950.00

Damen-Beinkleider, ge-
schlossen, fester Stoffstoff
Eiderwollunterseite mit
breitem Volant . . . 1850.—

Blüschel . . . 348.00
glatt und faciert . . . 198.00
Saubere . . . 425.00
gestäubt und gebündert
Saubere . . . 598.00
Saubere . . . 425.00
Saubere . . . 598.00

Taschentücher

Rindertücher, Einon, weiß mit
bunter Rante . . . 65.00

Rindertücher, bunt und
faciert, nur
Eiderwolltücher, bestm. in ge-
schäftl. Ed. und Sammet . . . 95.00

Damen-Beinkleider, mit
Sobolant 225.00 175.50 165.00

Rindertücher, bunt, ein-
farbig u. mit Rante 255.00 98.00 65.00

Herrentücher, weiß, ein-
farbig . . . 375.— 250.00

Herrentücher, weiß, ein-
farbig u. bunt . . . 395.00

Herrentücher, einfarbig u.
bunt . . . 295.00

Herrentücher, prima Ge-
faciert u. gestreift, mit Rante
. . . 575.00

Damen-Konfektion

Glänzende Mäntel
in hellen Farben . . . 8900.00

1 Posen Glanzmäntel
verschiedene Farben . . . 17900.00

Mengenabgabe vorbehalten

Schürzen

Wiener Schürzen, schöne
Streifenmuster, mit Volant
1725.— 1675.— 1550.00

Blusen-Schürzen mit
Träger und Besatz, prima
Qualitäten . . . 1375.—

Blusen-Schürzen
zweifach . . . 1750.— 1575.00

Rinder-Schürzen in allen Größen und
Preislagen

Kleider-Schürzen
mit halben Ärmeln und
Besatz . . . 2650.00

Baumwollwaren

Sendestück, stark u. fein-
fäbig 975.— 825.— 750.— 650.00

Simon für Bettwäsche
trächtige Qualität, 130 cm br.
Meter 1350.—, 80 cm breit . . . 790.00

Latenaustuche
schwere und feinfäbige
Qualitäten, 140/150 cm breit,
Meter 2650.— 2450.— 1850.00

Perkal, für Oberhemden u.
Sembolusen, moderne
Streifen . . . 1375.00

Sembolusen, modern
gestreift und gefärbt
Meter 1250.— 975.— 775.00

Unterrockenell, hell und
dunkel gestreift u. einfarbig
Meter 1250.— 1075.— 950.— 675.00

Blusenplanell, hell u. dunkel,
in schönen Mustern
Meter 1450.— 925.— 750.00

Farbige Mäntel aus
schönsten Stoffen, weiße
Form . . . 19750.00

Reinwollmäntel, blau, schwarz,
reine Wolle 6500.— 4975.— 3975.00

Raufhaus Michaelis

Ratswageplatz 1 und 2

**Busch-
hasen**
Hüften, Keulen, Läufer,
Gänse, Puter

la. fette Gänse
Eaten :: Hüner :: Gänse

Versandhaus E. Wapen
Gepäckweg 4. Gertrudenstr. 58.

**Busch-
hasen**
Hüften, Keulen, Läufer,
Gänse, Puter

H. Herrmann Kaufmännischer
Eisenwaren- u. Gerberei-Handl.

**Weihnachts- und
Neujahrs-Karten**
empfehle ich
Saubere Ausführung
große Auswahl, halbe Preise.

Andere Bekanntmachungen

HOZO
Kaffee
Wohn-Restaurant
Kleinmarkthaus
die besten Kaffee- und
Kuchengeschäfte.

Stephanshallen
„Silly“
her berühmte
Eiswaffeln,
mit Gelächter.

Sch
überbiete jedes Preis
für neue u. gebrauchte
Beyüge, Laten, Hem-
den, Handtücher, Tisch-
wäsche, Bett- u. Ba-
nen-Garderobe, Gebet-
bett, Kissen, Schabe-
kissen, u. dergl.

Quedfilber
Kauf zu Tagespreisen
Wester-Propaganda,
Sohnenstraße 34.

Alte Gebisse
Platin, Silber, Gold
Gold- und
Silber-Bruch
Doublet
Brillanten

W. Müller
Georgienplatz 9, p.
1 Minute vom
Bismarck-Platz,
Georgienplatz.

Billigefahrer
für Damen, Herren, Jagd
100:10. Müller, Kutschers-
Ecke Nr. Schulstr., Hof pl.

Johannes Riemann
hat sich im Sturm die
Götzen aller Frauen
erobert, sein Film

**Der Liebes-
roman des
Gefare
Ubaldi**

Andre Nox
Amerikas größten
Schriftsteller, lernt
Sie in dem inter-
essanten Drama

**Der Sinn
des Todes**

**Die Rache
des
Mongolen**

HOZO
5 Original-Holland-
Mädchen
und 7
weitere erstklassige Kabarett-
Nummern.
Kleinkunstbühne Koblenz/Allern

**Kammer-
Lichtspiele**
heute letzter Tag

**Die Dame
und ihr
Friseur**
ber große
Müller-Film

**Die Rache
des
Mongolen**

**Der Sinn
des
Todes**

**Die Rache
des
Mongolen**

**Zirkus-
Lichtspiele**
heute letzter Tag

**Eddie Polo
Harald Lloyd
Charlie Berger**
sind die Hauptdar-
steller an der drei-
tägigen:

**Verborgene
Gefahren**

**„Er“ als
Rayonchef**

**Johannes-
traum**

ein gr. Programm
Samstag - Sonntag - Freitag
Branz

Reichshalle
Richard Joppich
Kaiserstr. 18/19 Kaiserstr. 18/19
Zuden Festtagen
außer der
reichhaltigen Speisekarte
empfehle besonders
Karpfen
in verschiedener Zubereitung
à Portion 350 Mark.